



AEWA um 20 Seevogelarten erweitert

Auf der 4. Vertragsstaatenkonferenz des Afrikanisch-Eurasischen Wasservogelabkommens (AEWA), die im September in Antananarivo auf Madagaskar stattfand, wurde das Artenspektrum um 20 wandernde Seevogelarten erweitert. Dazu zählen mit Basstölpel, Skua, Falkenraubmöwe, Dreizehenmöwe, Krabbentaucher, Trottellumme, Tordalk, Gryllteiste und Papageitaucher auch neun in den deutschen Meeresgewässern regelmäßig auftretende Arten.

Weitere Informationen zum AEWA, einem Regionalabkommen unter der Bonner Konvention zum Schutz wandernder Tierarten, finden sich unter www.unep-aewa.org. Dort kann auch der Bericht „Potential role of the Agreement in the conservation of seabirds“ heruntergeladen werden.

DDA persönlich

Herzlichen Glückwunsch: Gerhard Fröhlich wurde 70

Am 16. August 2008 feierte Gerhard Fröhlich seinen 70. Geburtstag, zu dem wir unsere herzlichen Glückwünsche übermitteln möchten!

Beherzt sagte er „Ja“, als es im Jahr 2000 bei der Gründung des Fördervereins für Wasservogelökologie und Feuchtgebietsschutz darum ging, den wenig attraktiven, aber gleichwohl lebenswichtigen Vereinsposten des Schatzmeisters zu besetzen. Bis zur Auflösung des Fördervereins Ende 2007 übte er dieses Amt aus und trug damit, ebenso wie als langjähriger Regionalkoordinator der Wasservogelzählung in Westsachsen, dazu bei, die Wasservogelerfassungen in den ostdeutschen Bundesländern nach dem Tode Erich Rutschkes erfolgreich fortzuführen. Für dieses große Engagement möchten wir seitens des DDA herzlich danken!

Die Anfänge seiner ehrenamtlichen Naturschutzarbeit sowie das Interesse an der Vogelwelt reichen bis in die 1960er Jahre zurück: Nachdem sich die Aktivitäten zunächst auf den Leipziger Raum konzentrierten, führte es ihn Anfang der 1980er Jahre vermehrt an die Küste Mecklenburg-Vorpommerns, wo er 1981 die ornithologische Betreuung der Küstenvogelschutzgebiete „Insel Liebitz“ und „Fährinsel“ übernahm und später aktiv in der AG Küstenvogelschutz mitarbeitete. Die Wurzeln des ausgebildeten Hochfrequenz-Technikers blieben jedoch nach wie vor in Sachsen, wo er in verschiedenen Naturschutzgremien aktiv war, dem Bezirksfachausschuss Ornithologie in Leipzig vorsah und im Zentralen Fachausschuss Ornithologie mitarbeitete. Im Jahr nach der deutschen Wiedervereinigung war er maßgeblich an der Gründung des NABU Landesverbandes Sachsen beteiligt, dessen Vorsitzender er anschließend für mehrere Jahre war.

Seine Liebe galt fast Zeit seines Naturschutzlebens jedoch nicht nur allem was fliecht, sondern auch krecht, den Amphibien. 1987 veröffentlichte er mit Kollegen das Buch „Schützt Lurche und Kriechtiere“ und brachte und bringt bis heute sein Wissen zu dieser Artengruppe sowie über Feuchtgebiete allgemein in die Naturschutzarbeit, Fachgutachten und Veröffentlichungen ein. Dieses weit über die Vogelwelt der Feuchtgebiete hinausgehende Wissen ermöglichte die Gründung des „Naturschutzinstituts Leipzig“ des NABU im Jahre 1994, das er bis zu seinem Ruhestand leitete.

Wer kann schon von sich behaupten, dass er 70 Jahre fröhlich war? In diesem Sinne, lieber Herr Fröhlich, hoffen wir – nomen est omen –, dass sie selbiges noch lange bleiben, wünschen Ihnen alles Gute für die kommenden Lebensjahre und weiterhin viel Schaffenskraft im und für den Naturschutz bei bester Gesundheit!

Stefan Fischer, Christoph Sudfeldt, Johannes Wahl